

Bürger für Bürger  
**BÜRGERLISTE Leverkusen e.V.**  
überparteilich - tolerant

Fraktion

BÜRGERLISTE 51379 Leverkusen, Kölner Straße 34  
fraktion.buergerliste@versanet-online.de

Tel. 0214 / 406-8730 Fax 406-8731  
<http://www.buergerliste.de>

Leverkusen, den 22.1.2015

An die Bezirksvorsteherin der Stadtbezirkes I , Frau Sidiropoulos

Bitte setzen Sie den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Stadtbezirkes I:

Die Stadtverwaltung erläutert dem Bezirk I den völlig neuen Ansatz des Bundes- und Landesverkehrsministeriums/von Straßen NRW, die Erweiterung der Trassenführung der A1 im Bereich des Autobahnkreuzes Leverkusen-West nicht mehr unter Verkehr des alten Kreuzes durchzuführen, sondern stattdessen die alte(n) Trasse(n) zumindest teilweise - im Deponiebereich ! - bereits vor dem Bau/vor der Fertigstellung der Erweiterung abzureißen, und den Verkehr während dieses Abrisses und des anschließenden Neubaus dieser Teilstrecken dann jahrelang über Rheindorf bzw. über Behelfsstraßen durch Leverkusen zu führen. Siehe Anlage !

Sie informiert die Bezirksvertretung auch, welche wesentlichen Ergebnisse die zweimaligen umfangreichen Probebohrungen im Bereich der Deponie ergaben, die dazu führen, dass die Verantwortlichen den ursprünglichen Ansatz, den Neubau aller Bauwerke - also auch der Teile durch die Deponie - neben den und unter Verkehr der alten Strecken durchzuführen, aufgeben müssen, um so notgedrungen die bisherigen/vorhandenen/alten Standorte der Deponiestelzen nun auch für die Neubauerweiterung zu nutzen. Also die Deponie hierdurch nicht zusätzlich für die Erweiterung der Strecken nochmals angebohrt werden muss, wie dies ursprünglich vorgesehen war.

Was u. a. zur Notwendigkeit zum Bau von erheblichen und stark belastenden jahrelangen Umleitungsregelungen durch unser Stadtgebiet sowie zur Anlage von Behelfsstraßen im Stadtgebiet führt.

Die Verwaltung legt auch dar, ob nun überhaupt noch die Notwendigkeit besteht - und falls ja, in welchem Umfang -, Giftmüll in der nebenliegenden Bayerverbrennungsanlage zu entsorgen.

Zudem sorgt die Stadtverwaltung dafür, dass den Rats- und Bezirksghremien umgehend die Gutachten/die Ergebnisse zu den Deponiebohrungen zugänglich gemacht werden und gleichermaßen das angesprochene Verkehrsgutachten, das den Neuplanungen zugrunde liegt.

**Begründung:**

Die Ankündigung von Straßen NRW, die ursprüngliche Planung, den „Neubau aller Bauwerke neben den Bestandsanlagen“ aufgeben zu wollen, und stattdessen im Bereich des Autobahnkreuzes Leverkusen-West/des Deponiebereiches zumindest Streckenabschnitte abzureißen und an gleicher Stelle anschließend erweitert neu zu bauen, liegt augenscheinlich darin begründet, dass sich bei den zwei-maligen Probebohrungen in der Deponie Ergebnisse ergaben, die diese Umorientierung, die unser Stadtgebiet deutlich und zusätzlich belastet, verlangen.

Hierzu ist es notwendig, dass die Rats- und Bezirksghremien, die diesen Umplanungen zustimmen sollen, zunächst auch die Grundlagen/die Planungsunterlagen erhalten, die dazu führen, dass unsere Stadt/unsere Bürgerinnen und Bürger nun noch schwerwiegender als in den bisherigen Planungen durch erheblichen zusätzlichen Verkehr belastet werden sollen: Verkehrsmaßnahmen, die die Lebensqualität ganzer Stadtteile deutlich negativ beeinflussen.

Rainer Gintrowski      Günter Schmitz

i.A. (Erhard T. Schoofs)

P.S. Angeblich sollen der Verwaltung/dem OB-Büro deutlich klarere Vorlagen zu unserer Anlage vorliegen. Es wäre nett, wenn diese dann zur Kopierung verwandt würden. Auch eine Vergrößerung auf DIN A 3 - Format wäre wünschenswert, um diese Pläne besser lesen und erläutern zu können!